

RV-K-01 Kultur

Gremium:	Kreisvorstand
Beschlussdatum:	12.01.2024
Tagesordnungspunkt:	4. Wahlprogramm für den Regionalverband Saarbrücken
Thema:	Wahlprogramm

Text

1 Kultur schafft Gemeinsamkeit

2 Der Regionalverband Saarbrücken ist ein wichtiger kulturpolitischer Akteur in
3 unserer Region. Die etablierten Veranstaltungsreihen "Sonntags ans Schloss",
4 "Comedy im Frühling und Herbst" und "Kultur für Kids", das Historische Museum,
5 viele weitere Comedy- und Theateraufführungen im Schlosskeller, herausragende
6 Konzertveranstaltungen im Festsaal, Lesungen, Kulturpreise, das Schlossgespenst,
7 die Unterstützung besonderer Kulturorte, die Barockstraße SaarPfalz, die
8 Wiederbelebung der regionalen Jakobswege – das sind die vielen Beispiele dafür,
9 wie der Regionalverband das kulturelle Leben in unserer Region mitgestaltet und
10 für die Menschen erfahrbar macht. Wir Bündnisgrünen unterstützen diese
11 vielfältigen Ansätze und sehen darin einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität
12 und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserer Region. Wir setzen uns dafür
13 ein, das kulturelle Profil unserer Region zu stärken und weiter zu entwickeln.

14 Neben der Bewahrung unseres kulturellen Erbes muss es auch genügend Raum für
15 neue und diverse kreative Ausdrucksweisen geben. Wir wollen dafür sorgen, dass
16 die Bedürfnisse und Herausforderungen der Künstlerinnen und Künstler
17 wahrgenommen und die Weichen für eine aktive Gestaltung einer zukunftsfähigen
18 und attraktiven regionalen Kulturszene gestellt werden.

19 In einem grünen Regionalverband

- 20 • soll Kultur zur kommunalen Pflichtaufgabe werden.
- 21 • ist Kultur für alle bezahlbar.
- 22 • wird die Förderung von lokalen Akteuren und der freien Szene ausgebaut und
23 langfristig gesichert.
- 24 • stehen genügend Räume für Kunst und Kultur zur Verfügung.
- 25 • sind Bibliotheken Orte der Begegnung.
- 26 • spielen kulturelle Bildung, der deutsch-französische Kulturaustausch eine
27 wichtige Rolle.
- 28 • werden z.B. Musikvereine, Chöre und Laienspielgruppen nachhaltig
29 unterstützt.
- 30 • wird Erinnerungskultur großgeschrieben.

31 Kultur muss kommunale Pflichtaufgabe werden

32 Die finanziellen Mittel, die dem Regionalverband für seine engagierte
33 Kulturarbeit zur Verfügung stehen, sind begrenzt. Sie konkurrieren stets mit

34 anderen wichtigen Aufgaben und sind in Zeiten knapper Kassen immer in Gefahr,
35 als haushaltspolitischer Steinbruch missbraucht zu werden. So selbstverständlich
36 wie Schule und Bildung muss auch Kultur eine kommunale Pflichtaufgabe werden.

37 Konkret heißt das, wir

- 38 • setzen uns für die Förderung der Kreativwirtschaft, der kulturellen
39 Bildung und der kulturellen Teilhabe als kommunale Pflichtaufgabe ein.

40 Wir wollen eine Kultur-Tafel!

41 Der Regionalverband Saarbrücken ist nicht nur ein kulturpolitischer Akteur,
42 sondern mit dem Jobcenter und seinem Sozialamt auch ein wichtiger sozialer
43 Träger. Hinzu kommt die beim Regionalverband angesiedelte Volkshochschule als
44 zentraler Pfeiler der Erwachsenenbildung. Der Regionalverband bietet daher gute
45 strukturelle Voraussetzungen, um auch in unserer Region endlich eine Kultur-
46 Tafel aufzubauen.

47 Kultur-Tafeln sind analog zu Lebensmittel-Tafeln eine Plattform, auf der
48 Veranstalter, aber auch Privatpersonen überzählige Karten für kulturelle
49 Angebote anbieten können. Dort registrierte Personen können sich dann aus einem
50 Pool bedienen. Kultur-Tafeln ermöglichen so einkommensschwachen Menschen einen
51 leichteren Zugang zu Kultur. Denn ebenso wenig, wie überzählige Lebensmittel
52 weggeworfen werden sollten, sollen freie Plätze in Konzerten, Theatern und
53 Veranstaltungen nicht ungenutzt bleiben! Einige deutsche Kommunen bieten schon
54 eine Kultur-Tafel an und nutzen dafür verschiedene Modelle. Wir setzen uns dafür
55 ein, dass der Regionalverband in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter, dem
56 Sozialamt, der Volkshochschule und seinen angehörigen Städten und Gemeinden auch
57 in unserer Region eine Kultur-Tafel auf den Weg bringt und unterstützt.

58 Konkret heißt das, wir

- 59 • sorgen dafür, dass freie Plätze für kulturelle Angebote nicht einfach
60 ungenutzt bleiben, sondern einkommensschwachen Menschen in unserer Region
61 über eine Kultur-Tafel zur Verfügung gestellt werden.

62 Förderung lokaler Veranstalter, Spielstätten und freier Szene

63 Die Nachwehen der Corona-Pandemie sind auch im Kulturbereich immer noch deutlich
64 spürbar. Zum einen herrscht eine starke Zurückhaltung beim Kartenvorverkauf. Zum
65 anderen sind die finanziellen Rücklagen vieler Veranstalter weitgehend
66 aufgebraucht. Vor allem kleinere Veranstalter, die seit Jahren kostbare
67 kulturelle Nischen bespielen, sind ernsthaft bedroht.

68 Häufig ist die Förderung von Spielstätten und Ensembles zeitlich sehr eng
69 begrenzt und muss alle Jahre wieder neu beantragt werden. Das erschwert
70 längerfristige Planungen und kontinuierliches kreatives Arbeiten. Längere
71 Förderperioden, z.B. für den Zeitraum einer Wahlperiode der Regionalversammlung,
72 würden die Situation der freien Szene und unabhängigen Spielstätten deutlich
73 erleichtern und stabilisieren.

74 Konkret heißt das, wir

75 • setzen uns dafür ein, lokale Veranstalter finanziell und ideell stärker zu
76 unterstützen, um damit einen Beitrag zum Erhalt der kulturellen Vielfalt
77 zu leisten.

78 • machen uns dafür stark, die Förderung von Spielstätten, Proberäumen und
79 Ateliers, von Projekten und festen Ensembles der freien Szene ausgebaut
80 und längerfristig abzusichern.

81 Räume für Kunst und Kultur schaffen

82 Ohne entsprechende Räume kann es keine Kultur geben. Wir möchten der Kunst- und
83 Kulturszene den Raum geben, den sie verdient.

84 Das Netzwerk „Freie Szene Saar“ sucht im ganzen Land Orte, die ihnen
85 Spielmöglichkeiten bieten. Beim Ministerium für Bildung und Kultur des
86 Saarlandes besteht eine Gastspiel-Förderung, die für Veranstaltungen der freien
87 Szene genutzt werden kann. Kommunale Kulturträger sollten diese Möglichkeit zur
88 Zusammenarbeit nutzen.

89 Konkret heißt das, wir

90 • sorgen dafür, dass die bestehenden Bühnen und Ausstellungsorte auch
91 Ateliers und Proberäume erhalten und aufgewertet und barrierefrei werden.

92 • setzen uns dafür ein, dass alte, ungenutzte Bausubstanzen aus
93 industrieller Zeit, alte Bahnhöfe, ehemalige Gasthäuser oder nicht mehr
94 genutzte Kirchen aufgewertet und der Kunst- und Kulturszene zugänglich
95 gemacht werden und so außergewöhnliche Orte der Begegnung und des
96 Miteinanders entstehen können.

97 • fördern mehr künstlerische Akzente im öffentlichen Raum, damit Kunst und
98 Kultur ein fester Bestandteil im Alltag wird (Kunst im öffentlichen Raum).

99 Bibliotheken zu Begegnungsorten machen

100 Im Regionalverband Saarbrücken befindet sich ein dichtes Netz öffentlicher
101 Bibliotheken. Wir setzen uns dafür ein, diese Bibliotheken zu Begegnungsorten zu
102 machen. Denn Bibliotheken können mehr sein als reine Medien-Ausleihstellen.
103 Bibliotheken sind öffentliche Räume, deren Potenzial bisher durch eng begrenzte
104 Öffnungszeiten stark eingeschränkt wird. Wir wollen daher die Träger von
105 Bibliotheken im Regionalverband dabei unterstützen, die Nutzung unserer
106 Bibliotheken durch entsprechende technische Ausstattung (Kameras, Selfservice-
107 Software-Lösungen) auch ohne Personal zu ermöglichen, wie es in Skandinavien
108 schon länger erfolgreich praktiziert wird. Außer persönlicher Beratung wäre dann
109 auch am Abend und am Wochenende alles möglich: Bücher ausleihen, Zeitschriften
110 und Bücher lesen, Spiele spielen oder sich einfach nur in der Bibliothek
111 aufhalten und sich treffen.

112 In Ausstattung und Angebot der öffentlichen Bibliotheken im Regionalverband gibt
113 es große Unterschiede zwischen der Landeshauptstadt Saarbrücken und den Städten
114 und Gemeinden im Umland. Während die Bibliotheken in der Stadt Saarbrücken neben
115 einem umfangreichen Präsenzangebot auch im digitalen Bereich (OnleiheSaar,
116 FilmfreundSaar) gut aufgestellt sind, sucht man digitale Angebote in einigen

117 anderen angehörigen Kommunen vergebens. Das hat seinen Grund auch darin, dass
118 einige Bibliotheken im Bereich des Regionalverbands - nämlich die Stadtbücherei
119 Friedrichsthal und die Gemeindebüchereien Quierschied und Riegelsberg-
120 Walpershofen - immer noch nicht dem Saarland-Bibliotheken e.V. angehören.

121 Konkret heißt das, wir

- 122 • wollen, dass unsere Büchereien durch ein „Open Library-Konzept“ zu echten
123 Begegnungsstätten werden.
- 124 • setzten uns dafür ein, dass auch kleinere kommunale Bibliotheken Mitglied
125 im Saarland-Bibliotheken e.V. werden können und ihre Nutzer dadurch an der
126 OnleiheSaar und anderen digitalen Angeboten teilhaben können.

127 Förderung der Breitenkultur

128 Musikvereine und Laienorchester, Chöre und Theatergruppen, Lesezirkel, freie
129 Kunstschulen und soziokulturelle Zentren schaffen kulturelle Angebote in der
130 Breite der Gesellschaft, wirken sozial integrierend und tragen zu einer offenen,
131 pluralen und demokratischen Gesellschaft bei. Darüber hinaus bilden sie den
132 Nährboden, aus dem die Talente von Morgen erwachsen. Allerdings macht sich auch
133 hier der demographische Wandel bemerkbar. Vereine lösen sich mangels Masse auf,
134 finden keine Vorsitzenden mehr oder haben Probleme, kompetentes Personal für die
135 künstlerische Leitung zu finden.

136 Konkret heißt das, wir

- 137 • unterstützen Vereine und Gruppen bei der Suche nach geeigneten Räumen und
138 bei der technischen Ausstattung gemeinsam mit Städten und Gemeinden durch
139 eine digitale Plattform.
- 140 • fördern Kooperationen mit anderen Vereinen, mit Schulen und
141 Nachbargemeinden.
- 142 • initiieren eine bessere Zusammenarbeit mit den künstlerischen Hochschulen.

143 Deutsch-französischer Kulturaustausch

144 Den sprachlichen und kulturellen Austausch mit unserem Nachbarland Frankreich
145 halten wir für ein wichtiges Mittel, um die Kultur unserer Nachbarn besser
146 kennen und schätzen zu lernen. Darum wollen wir die grenzüberschreitende
147 Zusammenarbeit im Eurodistrict-Saarmoselle auch im Kulturbereich weiter
148 ausbauen.

149 Kulturelle Bildung

150 Kulturelle Bildung ist ein elementarer Bestandteil unseres Bildungssystems.
151 Dieser Anspruch reicht weit über den Lehrplan der musischen Unterrichtsfächer
152 hinaus und lässt sich am besten verwirklichen, wenn Kultur-Institutionen ihre
153 Türen für Schülerinnen und Schüler aller Altersgruppen öffnen und wenn Schulen
154 Kulturschaffende in ihre Klassenräume einladen. Für den Regionalverband als
155 Schulträger der weiterführenden Schulen darf dies nicht an den geringen Kosten
156 scheitern!

157 Konkret heißt das, wir

- 158 • Projekte der kulturellen Bildung möglich machen, etwa durch die Erstattung
159 von Fahrtkosten für den Theaterbesuch von Schulklassen oder die
160 Finanzierung von Dichter-Lesungen in Schulen.

161 Erinnerungskultur stärken

162 Die Erinnerungskultur ist ein wichtiger Eckpfeiler unserer Demokratie. Sie
163 fördert Toleranz und Miteinander. Gedenkstätten und Gedenkinitiativen müssen
164 auskömmlich finanziert werden. Unsere Aufmerksamkeit gilt in besonderer Weise
165 der Erinnerung an die Verfolgung und Vernichtung von Menschen in der Zeit des
166 Nationalsozialismus.

167 In den regionalverbandsangehörigen Städten und Gemeinden sind immer noch Straßen
168 und Plätze nach Personen benannt, deren geschichtliche Rolle aus heutiger Sicht
169 sehr fragwürdig erscheint. Wir wollen den kritischen Diskurs in der
170 Zivilgesellschaft über dieses Erbe anregen und offensiv führen.

171 Konkret heißt das, wir

- 172 • unterstützen Initiativen, die vor Ort das Gedächtnis auch an einzelne
173 Menschen wachhalten, die auf lokaler Ebene die Geschichte des NS-Terrors
174 aufarbeiten und die sich gegen das Vergessen engagieren,
- 175 • ermuntern alle regionalverbandsangehörigen Städten und Gemeinden, ein
176 digitales Gedenkbuch einzurichten, wie es von der Stadt Saarbrücken
177 bereits als innovativer Weg der Erinnerungskultur eingerichtet wurde.